GiNNlab

Goethe-Institut innovation lab

Impresa Sociale a r.l.

SOZIALBILANZ

zum 31.12.2021

GiNNlab
Goethe-Institut innovation lab

INHALT

Einführung **3**

Methodologie **5**

Institutionelle und Organisatorische Merkmale **5**
Profil der Gesellschaft 5
Kurze Geschichte der Gesellschaft 6
Das Projekt 8
Die Einsatzgebiete 8

Wirtschafts- und Finanzbericht **8**
Gesellschaftkapital 8
Umsatz 8
Personalkosten 9
Perspektiven für 2022 9

Mittel- und Langfristige Ziele und Strategien **17**

Die Stakeholder **18**
Die Organe der Gesellschaft 18

Die Gesellschafterversammlung **21**
Der Verwaltungsrat 21

Das Humankapital **22**

Tätigkeitsgebiete **23**

Abschliessende Bermerkungen des Vorsitzenden der Gesellschaft **24**

EINFÜHRUNG

Die Sozialbilanz ist ein Instrument, mit dessen Hilfe Organisationen Aspekte hervorheben und darüber Rechenschaftsberichte erstellen können, die durch die normalerweise von Gesellschaftsunternehmen erstellten Unterlagen nicht abgedeckt werden, wie z. B. die Beziehungen zu den internen und externen Stakeholdern, d. h. zu den Subjekten, die innerhalb einer Organisation die „Interessenträger“ darstellen, also nicht nur Kunden, Lieferanten, Geldgeber, Mitarbeiter, sondern auch externe oder lokale Interessengruppen.

Die Betriebsbilanz mit ihrem Rechenschaftsbericht und den dazugehörigen Erläuterungen informiert nicht nur über den wirtschaftlichen Aspekt der gesellschaftseigenen Tätigkeit (diese Rolle kommt der Wirtschaftsbilanz zu), sondern auch über den gesellschaftlichen Aspekt; hier werden Informationen zur Verfügung gestellt, die im Bürgerlichen Gesetzbuch und in den Vorschriften für wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Organe zum Schutz Dritter und der Gesellschaft im Allgemeinen festgelegt sind.

Die Sozialbilanz hingegen erfüllt eine andere Funktion, da jede Organisation auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichem Ausmaß eine spezifische ethische Orientierung vorgibt und in ihren Entscheidungen zum Ausdruck bringt, welche ihre strategischen Entscheidungen und ihr tägliches Handeln bestimmt.

Die Sozialbilanz ist daher zu verstehen als ein echter Prozess zur Analyse der Beziehungen, die die Organisation zu all jenen unterhält, die ein Interesse an den von ihr durchgeführten Aktivitäten haben, und liefert Informationen, die nicht in den Wirtschaftsbilanzen zu finden sind.

Die Sozialbilanz wird zu dem allgemeinen Zweck erstellt, einen Prozess der Rechenschaftslegung über die Auswirkungen der gesellschaftlichen Tätigkeit in Gang zu setzen, die sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und neue Kennzeichen annimmt. Dabei werden die bei der Organisation selbst vorhandenen Informationsquellen zugrunde gelegt, was Folgendes erlaubt:

- die relevanten Ergebnisse im Hinblick auf die Auswirkungen der Organisation auf das Einsatzgebiet zu sammeln und zu ordnen
- den Grad der Kohärenz zwischen Auftrag, Strategien, Aktivitäten und erzielten Ergebnissen aufzuzeigen

- relevante Daten und die funktionale Kohärenz der gesamten Organisation effizient an interne und externe Stakeholder zu kommunizieren.

  Insbesondere dient die Erstellung der Sozialbilanz dazu,
- der Organisation ein zusätzliches und wirksames Governance-Instrument an die Hand geben
- die externe Kommunikation zu verbessern
- die verschiedenen, die gesellschaftlichen Aktivitäten beschreibenden Informationsquellen übersichtlich zu organisieren und den eventuellen Bedarf an zusätzlichen Informationen aufzuzeigen
- das Schaffen von sozialem Mehrwert und dessen Verteilung je nach Stakeholder und gemäß den organisationseigenen Strategien zu bemessen
- ein System zum Aktivitätsmanagement nach einem Modell der sozialen Rechenschaftslegung einzurichten.

  Mit der Sozialbilanz strebt die Organisation folgende Ziele an:
- Vergleich des Erreichten mit den bestehenden sozialen Bedürfnissen, Lieferung von Informationen darüber, inwieweit die sozialen Ziele erreicht wurden
- Verständnis der Rolle, die unsere Aktivitäten in der Gesellschaft spielen
- Rechenschaftslegung über die Nützlichkeit, Legitimität und Wirksamkeit der sozialen Aktionen des Unternehmens
- Explizierung des produzierten und an die jeweiligen Stakeholder sowie an die Gemeinschaft als Ganzes weitergegeben sozialen Mehrwerts
- Einbeziehung privilegierter Ansprechpartner und in diesem Sinne Förderung der Transparenz der von der Organisation durchgeführten Aktivitäten und Initiativen
- Bereitstellung eines Moments der Reflexion und Konfrontation auf verschiedenen Ebenen für die unternehmensintern handelnden Personen, um so die Qualität von Produkten und Dienstleistungen ebenso zu verbessern wie die Beziehung zu den Nutzer:innen und die Sicherheit am Arbeitsplatz.

METHODOLOGIE

Die vorliegende Sozialbilanz bezieht sich auf den Zeitraum vom 05. November 2020 bis zum 31. Dezember 2021, wie in Art. 3 der Gründungsurkunde angegeben.
Die für ihre Erstellung verwendete Methodologie orientiert sich weitestgehend an den Richtlinien zur Erstellung der Sozialbilanz von Non-Profit-Organisationen in Italien.
Zur Erstellung der Sozialbilanz werden sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gesellschafterversammlung herangezogen.
Durch Herausarbeitung der wichtigsten Daten wurde versucht, eine von außen leicht nutzbare Synthese zu erstellen.

INSTITUTIONELLE UND ORGANISATORISCHE MERKMALE

PROFIL DER GESELLSCHAFT

Name: GINNlab – Goethe-Institut Innovation Lab – Impresa Sociale a responsabilità limitata
Juristische Form: [gemeinnütziges] Gesellschaftsunternehmen mit beschränkter Haftung
Steuer-ID und USt-ID: 15915991002
Gründung: 5. November 2020
Eintragung ins italienische Unternehmensregister: 12. November 2020
Beginn der Tätigkeit: 1. Dezember 2020
Dauer der Gesellschaft: unbestimmt
Eintragung im R.E.A. der Handelskammer Rom unter: RM-1622732
Vorwiegend ausgeübte Tätigkeit: Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kollektivität
Klassifikation der Wirtschaftszweige ATECO (vorwiegende Tätigkeit): 94.99.40
Gesellschaftskapital am 31. Dezember 2021: € 10.000,00
Rechts- und Verwaltungssitz: Via Savoia n.15 – 00198 Roma - Italien
E-Mail: ginnlabimpresasocialesrl@legalmail.it

KURZE GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT UND IHRES PROJEKTS

Das Gesellschaftsunternehmen setzt sich gezielt für die Förderung des kulturellen Dialogs sowie sozialer und auf den Arbeitsmarkt ausgerichteter Initiativen ein, wobei der Schwerpunkt auf der Intensivierung der deutsch-italienischen Beziehungen im Rahmen eines friedlichen und freien Europas liegt, das sich dem freundschaftlichen Austausch mit seinen Nachbarn verpflichtet fühlt.
Die Gesellschaft fungiert insbesondere als operativer Arm des Netzwerks StartNet - Übergang Schule-Beruf in Italien.
StartNet wurde 2017 dank einer Finanzierungsvereinbarung zwischen der deutschen Stiftung Mercator GmbH und dem Goethe-Institut e.V. als Instrument zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa gegründet.
Das Netzwerk StartNet Übergang Schule-Beruf in Italien arbeitet auf der Grundlage eines Memorandum of Understanding, unterzeichnet am 14. September 2017 zwischen:
la fondazione tedesca "Mercator" (Stiftung Mercator GmbH - Essen),

- der deutschen Stiftung Mercator GmbH - Essen,
- dem Goethe-Institut e.V.,
- dem italienischen Ministerium für Bildung, Hochschule und Forschung (MIUR),
- der Region Apulien – Regionalministerium für Bildung, Berufsbildung und Arbeit,
- dem Regionalen Schulamt Apulien,
- dem Verband der Handelskammern Apuliens (Unioncamere Puglia),
- dem Arbeitgeberverband Apuliens (Confindustria della Puglia),
- dem nationalen Konsortium für soziale Innovation (NOVA),
- dem Netzwerk apulischer Schulen *Green Education & Training* (alle nachstehend "Partner" genannt).
- Die Vereinbarung wurde im März 2021 von den Partnern erneuert, zu denen folgende Organisationen hinzukamen:
- das Regionale Schulamt der Basilikata und
- das Gesellschaftsunternehmen GINNlab – Goethe-Institut Innovation Lab – Impresa Sociale, als ausführendes Organ der Entscheidungen und Beschlüsse der das Memorandum unterzeichnenden Partner.

Die Vorgaben des von StartNet initiierten Projekts sind folgende:

a) auf lange Sicht Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit in den Regionen Apulien und Basilikata und allgemein in den Regionen Süditaliens, dank der Förderung eines regionalen, aus mehreren interessierten Parteien (Partner und Stakeholder) gebildeten Netzwerks;
b) Schaffung eines breit angelegten regionalen Netzwerks mit strukturierter Zusammenarbeit zwischen den Bildung und Erwerbsarbeit regelnden Systemen, dem Non-Profit-Bereich und der Jugendpolitik, wobei die Jugendlichen selbst zu Gestalter:innen der Entwicklungsprozesse (in regionalem Maßstab) werden;
c) Förderung des entstehenden Fachdialogs zum Übergang Schule-Beruf auf europäischer Ebene zwischen Einrichtungen und Organisationen, die in diesem Bereich in den verschiedenen europäischen Regionen tätig sind (StartNet Europe).

Die Gesellschaft kann sowohl innerhalb als auch außerhalb des von dem MoU und dem StartNet-Projekt vorgegebenen Rahmen neue oder ähnliche Initiativen durchführen, solange sie mit den Gesellschaftszielen verbunden sind und/oder damit in Zusammenhang stehen, auch mit anderen institutionellen und/oder privaten Partnern.
Eine gemeinsam mit der Stiftung Mercator geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen dem Goethe-Institut e.V. Rom und GINNlab regelt die Übertragung der für das StartNet-Projekt in Italien bereitgestellten Mittel auf das neue Unternehmen.
Um Raum für heute nicht vorhersehbare oder geplante Ereignisse zu lassen, sieht die Satzung als verbleibende Tätigkeiten vor, dass die Gesellschaft in jedem Fall jede andere Tätigkeit ausüben kann, die mit den oben genannten Zwecken zusammenhängt oder ihnen ähnlich ist, sowie alle Handlungen vornehmen und alle Geschäfte immobiler, kommerzieller, industrieller, beweglicher und finanzieller Art (innerhalb der gesetzlich zulässigen Grenzen) abschließen kann, die für die Erreichung der Gesellschaftszwecke notwendig oder nützlich sind oder in jedem Fall direkt oder indirekt damit zusammenhängen, einschließlich der Übernahme von Garantien zugunsten Dritter, der Gewährung von Wechselbürgschaften und Bürgschaften, die Übernahme, auch auf nicht vorrangiger Ebene, von Interessen und Beteiligungen an anderen bestehenden oder noch zu gründenden Gesellschaften mit ähnlichem, ergänzendem oder analogem Gegenstand, bzw. die Beteiligung an vertraglichen Partnerschaften, die dieselben Zwecke verfolgen, sowie die Teilnahme an Ausschreibungen für regionale, nationale oder europäische Projekte, die von den emittierenden

Parteien finanziert werden und die Entgegennahme und Verwaltung der der Gesellschaft zugewiesenen öffentlichen und privaten Mittel, einschließlich der Mittel, die dem Projekt StartNet von der deutschen Stiftung Mercator gemäß den Beschlüssen der Partner des MoU zur Verfügung gestellt wurden.

DAS PROJEKT

Am 21. März 2021 unterzeichnete die Gesellschaft GINNlab – Goethe-Institut Innovation Lab – Impresa sociale, das Memorandum of Understanding des Projekts StartNet – Übergang Schule-Beruf für das Management und die technische, administrative, organisatorische und finanzielle Unterstützung der Netzwerkaktivitäten des Projekts StartNet II in seinen kommenden Phasen, und wurde damit zum ausführenden Arm der Unterzeichner des Memorandums.

DIE EINSATZGEBIETE

Die Gesellschaft operiert hauptsächlich in Italien, wobei der Schwerpunkt auf den Regionen Süditaliens liegt.
Zusätzlich zu dem Büro im Goethe-Institut Rom hat die Gesellschaft ein weiteres Büro im Impact Hub Bari in Bari (Apulien) eröffnet.

WIRTSCHAFTS- UND FINANZBERICHT

GESELLSCHAFTSKAPITAL

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000,00 Euro und wurde vom alleinigen Gesellschafter, dem Goethe-Institut e.V. mit Sitz in Deutschland vollständig eingezahlt.

UMSATZ

Es gab keine Betriebserträge, da die Gesellschaftstätigkeit mit Mitteln durchgeführt wird, die direkt vom Gesellschafter und über die Stiftung Mercator bereitgestellt werden.
Im untersuchten Zeitraum beliefen sich die erhaltenen Mittel auf 355.367,00 €.

PERSONALKOSTEN

Zum 31. Dezember gibt es 4 Angestellte; die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf 214.983,88 €. Daneben wird die Gesellschaftstätigkeit auch von zahlreichen externen Mitarbeiter:innen unterstützt.

PERSPEKTIVEN FÜR 2022

Der durch Covid-19 ausgelöste Gesundheitsnotstand schockierte die ganze Welt und brachte enorme Schwierigkeiten für die Arbeitswelt mit sich. Trotzdem setzte GINNlab seine Aktivitäten als Verwaltungsorgan von StartNet fort und verlegte viele der geplanten Initiativen und Treffen auf virtuelle Plattformen. Zu keinem Zeitpunkt hat die Gesellschaft ihre Aktivitäten eingestellt, auch musste die Belegschaft nicht reduziert werden.

Im Laufe des Jahres 2021 entstanden zahlreiche neue Initiativen innerhalb des Netzwerks StartNet, die GINNlab dank der Flexibilität seiner Mitarbeiter:innen und der Ernennung neuer externer Mitarbeiter:innen koordinieren und betreuen konnte.

Die Mitarbeiter:innen von GINNlab arbeiten seit der Aufnahme des Betriebs am 1. Dezember 2020 im Home Office; die Gesellschaft stellte ihnen die notwendigen IT- und Kommunikationsmittel zur Verfügung, damit sie ihre Arbeit effizient und sicher auf Distanz erledigen können.

2021 stellte die Gesellschaft eine neue Mitarbeiterin ein, die für die Koordinierung der StartNet-Aktivitäten in Apulien und der Basilikata sowie für die im Zusammenhang mit der Beteiligung von Jugendlichen angebotenen Tätigkeiten zuständig ist. Gleichzeitig wurde ein Arbeitsplatz in einem Co-Working Space in Bari als operativer Sitz der Gesellschaft angemietet, was für die Teilnahme an regionalen oder nationalen öffentlichen Ausschreibungen nützlich ist, für die ein Standort im Interventionsgebiet erforderlich ist.

GINNlab beteiligte sich mit einer eigenen Bewerbung und/oder der Vorbereitung einer Bewerbung an den folgenden Ausschreibungen und Interessenbekundungen:

- Stadtverwaltung von Bari (eingereicht im Dezember 2021) – Interessenbekundung;
- Erasmus + (Parcours for future) - Vorbereitung der Partnerschaft und Ausarbeitung des Projekts für die Bewerbung im Januar 2022.

Im Namen von StartNet unterzeichnete GINNlab strategische Kooperationsvereinbarungen mit:

- Agenzia Nazionale Giovani und Ashoka Italia für das Projekt GEN C (Generation Changemaker) im Jahr 2021;
- mit Ashoka Italia wurde ein mehrjähriger Kooperations- und Beratungsvertrag (Dezember 2021 - 31. Mai 2023) unterzeichnet.

GINNlab begleitete die Erweiterung des StartNet-Netzwerks auf lokaler Ebene und begleitete den Ko-Projektierungs-Prozess mithilfe von Begegnungen und Workshops, wobei verschiedene externe Expert:innen als Moderator:innen eingesetzt wurden.

Die 2021 eingetretenen **neuen Ko-Projektierungspartner** sind folgende:

- Stiftung Vincenzo Casillo,
- Ashoka Italia,
- Distrikt der apulischen Kultur- und Kreativwirtschaft Puglia Creativa,
- Radio Panetti,
- Impact Hub Bari,
- Materahub,
- Vazapp,
- Re-Generation Y-outh Think Tank.
- Dank des von der Agenzia Nazionale Giovani [Italienische Nationalagentur für Jugend] und Ashoka Italia entwickelten Programms GEN C (Generazione Changemaker), an dem GINNlab im Namen von StartNet teilnahm, wurde innerhalb von StartNet ein „Jugendausschuss", **StartNet Youth**, eingerichtet, um junge Menschen aus Apulien, der Basilikata und Kampanien durch einen Prozess der Teilhabe und des Co-Leadership in die Governance von StartNet einzuführen.
- StartNet Youth besteht aus 25 jungen Menschen im Alter zwischen 15 und 26 Jahren, die aktiv Vorschläge zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf entwickeln und an der Ko-Projektierung im Rahmen des StartNet-Netzwerks teilnehmen.

Aktivitäten des StartNet-Netzwerks

Die Aktivitäten von GINNlab, mit und für StartNet Italia, konzentrierten sich im Referenzzeitraum auf folgende Themen:

1. Konsolidierung des Netzwerks

2. Ausbau des Netzwerks
3. Weiterentwicklung der Aktivitäten

Punkt 1. Konsolidierung des Netzwerks

Ginnlab bereitete für StartNet den Weg für wichtige Veränderungen im Hinblick auf Struktur und Inhalte:

a. Gründung der Gesellschaft Ginnlab
b. Verstärkung der Präsenz von Ort in Apulien
c. Neues Memorandum of Understanding
d. Vorbereitung der Verstetigung

1. a. **Gründung von Ginnlab** und darauf folgender Eintritt von GINNlab in das MoU als operativer Arm des Netzwerks.

1. b. In Übereinstimmung mit der neuen Finanzierungsvereinbarung mit der Stiftung Mercator wurde eine neue Arbeitsstelle zur Koordinierung der Projekte in Apulien und der Basilikata geschaffen.
Die Mitarbeiterin wurde zum 1. Januar 2021 bei GINNlab eingestellt.
Aufgrund von Covid arbeitete die Mitarbeiterin hauptsächlich im Home Office.
Dennoch hat GINNlab im Impact Hub in Bari einen Co-Working-Space als operativen Sitz angemietet, um der Gesellschaft auch in Apulien und nicht nur in Rom mehr Sichtbarkeit zu verleihen.

1.c. Im März 2021 unterzeichneten die Partner das neue MoU für StartNet II (zweite Finanzierungsphase mit Dauer vom 01. Juni 2020 bis zum 31. Mai 2023).
Das regionale Schulamt der Basilikata und GINNlab traten dem Memorandum als neue Unterzeichner bei.
In einem koordinierten Prozess wurden im Vorfeld die strategischen und operativen Ziele für die zweite Phase festgelegt, zu denen die Punkte „Gleichstellung der Geschlechter“, „Partizipation der Jugendlichen“ und „Bildungsökosysteme“ hinzugefügt wurden.
Darüber hinaus wurde erneut das Prinzip der maximalen Synergie der Akteure mit der Aktivität des Netzwerks betont.

1. d. Der Verstetigungsprozess

Der Verstetigungsprozess wurde im September 2021 eingeleitet.

Punkt 2. Ausbau des Netzwerks

In Verfolgung des gesetzten Ziels – Ausbau des Netzwerks – leitete GINNlab zusammen mit und im Namen von StartNet Italia während des Referenzzeitraums folgende Maßnahmen ein:

a. Ausbau auf nationaler Ebene und in anderen Regionen Italiens
b. Ausbau auf lokaler Ebene
c. Teilnahme der Jugendlichen
d. Vereinbarung zur Ko-Projektierung

2. a. Mit aktiver Unterstützung des Regionalministers für Bildung, Arbeit und Ausbildung der Region Apulien stellte sich StartNet bei mehreren offiziellen Anlässen einem Publikum aus regionalen Ministerien und Vertretern anderer italienischer Regionen vor:

- am 19. März 2021 während einer Veranstaltung auf der Didacta Florenz
- am 7. Juli 2021 bei derKommission der [italienischen] Regionen für Arbeit, Ausbildung und Bildung
- am 17. Oktober 2021 beim Runden Tisch der [italienischen] Regionen zum Thema „Best Practices" im Rahmen der Messe *Orientamenti 2021* in Genua.

Die Generaldirektorin der Nationalen Agentur für Jugend, Agenzia Nazionale Giovani, Lucia Abbinante, ist seit Dezember 2021 offizielles Mitglied des Beirats.

2.b. Im September 2021 organisierte GINNlab ein erstes Treffen zwischen den StartNet-Partnern und acht Organisationen, die sich auf lokaler Ebene durch innovative Aktivitäten im Bereich Übergang Schule-Beruf ausgezeichnet haben.

Das Ziel war es, sich gegenseitig kennenzulernen und Projekte und Erfahrungen auszutauschen.

Bei einem zweiten Treffen im Oktober 2021 entwickelten die „neuen" und „alten" Partner bereits konkrete Vorschläge für gemeinsame neue Projekte.

2. c. Im Herbst 2021 gründete und begleitete GINNlab im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur für Jugend, Agenzia Nazionale Giovani, und Ashoka Italia das Jugendkomitee, StartNet Youth.
Das Komitee, das sich derzeit aus 25 jungen Menschen im Alter von 15 bis 26 Jahren aus den Regionen Apulien, Basilikata und Kampanien zusammensetzt, entwickelt eigene Projektvorschläge zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf und bringt diese bei StartNet ein.
Die Jugendlichen werden von vier Prozess-Fazilitator:innen unterstützt, deren Aufgabe es ist, Kontinuität, inhaltliche Kompatibilität und die Integration des Jugendkomitees in die StartNet-Governance zu gewährleisten.

2. d. Zwecks Formalisierung und Reglementierung der neuen Zusammenarbeit ist für März 2022 ein Workshop geplant, auf dem die Unterzeichner des StartNet-Memorandums, die aktiven Projektpartner, die neu hinzugekommenen lokalen Partner und das StartNet-Jugendkomitee zusammen mit dem Backbone Office einen Kooperationspakt ausarbeiten und unterzeichnen.
Damit soll sichergestellt werden, dass neue und alte Elemente effizient zusammenarbeiten können und dass Projekte und Aktivitäten so viele Synergien wie möglich schaffen können.

Punkt 3. Weiterentwicklung der Aktivitäten

Im Referenzzeitraum wurden folgende Aktivitäten auf den Weg gebracht:

3. a. Berufliche Orientierung

Proactive Training

Insgesamt 28 Schulen in Apulien (je vierzehn aus der Sek I und Sek II) nahmen in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 an dem Projekt teil.
Ziel war es, in der Klasse in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen zu entwickeln und dabei unternehmerisches Handeln, Teamarbeit und Proaktivität zu lernen.
Trotz eingeschränkter Möglichkeiten aufgrund von Schulschließungen wegen COVID haben es alle Klassen geschafft, das Projekt abzuschließen.

Im Juni 2020 fand eine erste Präsentation der Zwischenergebnisse der ersten Phase (12 Schulen) statt, und im Dezember 2020 wurden die besten Schulen in einer Online-Zeremonie ausgezeichnet. Die zweite Phase mit 16 Schulen wurde im Jahr 2021 abgeschlossen, und die Preisverleihung fand im Januar 2022 statt.
Die lokale Presse war in beide Phasen eng eingebunden.
Daraufhin wurden zwei Leitfäden erstellt, damit die Idee an einer größeren Anzahl Schulen verbreitet werden kann.
Das Projekt wurde von der Region Apulien finanziert; GINNlab begleitete den Prozess ab dem 1. Dezember 2020.

Building Futures

Der Kurs für Lehrkräfte zur beruflichen Orientierung wurde ab April 2020 vollständig online durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.
Insgesamt wurden seit dem Schuljahr 2018/19 bis heute vier Kurse mit insgesamt 100 Lehrer:innen aus 50 verschiedenen Schulen durchgeführt.
Das Programm für das Schuljahr 2020/21 umfasste auch Module für Eltern und Schüler:innen.
Das Modul 2022 wurde dank der Finanzierung durch die Region Apulien auf alle apulischen Provinzen ausgeweitet, und GINNlab begleitet das Projekt seit dem 1. Dezember 2020.

3. b. Frühe Orientierung:

Or.Co. digitsys

Im November 2021 wurde GINNlab von dem Sozialunternehmen *Con i Bambini* in die Partnerschaft des Projekts Or.Co. digitsys aufgenommen.
Das Or.Co.-Projekt entstand im Rahmen des Netzwerks StartNet als Reaktion auf einen Aufruf des Sozialunternehmens *Con i Bambini* zur Schaffung von Bildungsgemeinschaften. Das Projekt ist mehrjährig.
Die Projektaktivitäten mit Beteiligung von GINNlab sind:

- Fünf Workshops **Go 4 MINT**, die eigens für das Projekt entwickelt wurden, und zwar dank einer von GOVET (German Office for Vocational Education Training) an das Goethe-Institut e.V. gegebenen Kofinanzierung.

Die Go 4 MINT-Parcours werden seit Oktober 2021 in den Schulen angeboten.
Zwischen Oktober und Dezember 2021 konnten 1670 Schüler:innen in Apulien und Basilikata die Parcours nutzen.
Es ist geplant, die Parcours bis zum Ende des Projekts im Jahr 2023 vor Ort zu belassen, um so vielen Schüler:innen wie möglich die Teilnahme zu ermöglichen.
Als Eigentümer der Go 4 MINT-Parcours beauftragte das Goethe-Institut e.V. GINNlab mit der Organisation und Nutzung der Workshops in Apulien und der Basilikata betraut und stellt GINNlab die von GOVET erhaltenen Mittel zur Verfügung.Responsabile per la comunicazione del progetto Or.Co.

- Verantwortlich für die Kommunikation des Projekts Or.Co.

Skills for Life

StartNet Italia ist aktiv an dem vom Goethe-Institut in Brüssel geleiteten Projekt Erasmus + Skills for Life (2020-2022) beteiligt.

Gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Rumänien, Belgien und Italien entwickelt das Projekt Orientierungshilfen für Pädagog:innen und junge Menschen zwischen 12 und 15 Jahren.

An der ersten Pilotphase im Frühjahr 2021 nahmen rund 550 Schüler:innen aus 34 Klassen in den Regionen Apulien und der Basilikata teil.

GINNlab ist für die innerhalb des Netzwerks StartNet Italia durchgeführten Aktivitäten verantwortlich.

2021 organisierte GINNlab neun Netzwerktreffen, zwei Treffen mit neuen Partnern und sechs Begegnungen StartNet Youth (vier davon online). Der Beirat des Netzwerks traf sich zweimal und der StartNet-Lenkungsausschuss dreimal.

Im Rahmen der deutsch-italienischen Bildungskooperation organisierte GINNlab die Auftaktveranstaltung des neuen MoU für StartNet II, die online auf der Messe Didacta Firenze 2021 vor 90 Vertretern deutscher und italienischer Institutionen und Organisationen im Bereich Übergang Schule-Beruf stattfand.

Im Mai 2021 ermöglichte eine enge Zusammenarbeit zwischen GINNlab und GOVET einen deutsch-italienischen Online-Austausch zwischen 13 Vertreter:innen von apulischen und deutschen Unternehmen zum Thema „Ausbildung von Fachkräften“.

Am 22. Oktober 2021 kamen im Rahmen der Baden-Badener Unternehmergespräche rund 80 deutsche Unternehmer:innen ans Goethe-Institut in Rom, wo sie mit der Arbeit von StartNet und GINNlab bekannt gemacht wurden.

Am 16. November 2021 lud das Goethe-Institut Rom in Zusammenarbeit mit GINNlab für StartNet Entscheidungsträger:innen aus Apulien zu einem Fachkräfte-Workshop zur Arbeit und Funktionsweise der deutschen Jugendberufsagenturen ein, der zusammen mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) als hybrideVeranstaltung durchgeführt wurde.

GINNlab entwickelte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des StartNet-Netzwerks kontinuierlich weiter und erweiterte sie um neue Formate und Zielgruppen.

Einige Zahlen:

- Etwa 50 Presseausschnitte (digital und analog)
- 3-4 Artikel in der Tageszeitung *La Repubblica* - Ausgabe Bari
- 2 Artikel, 1 Interview und 1 Video auf EurActiv.eu und 1 Artikel auf EurActiv.it
- Eine große regionale Videokampagne für das Projekt BEFORE mit 850 Aufrufen auf Youtube und 1222 Bildern auf Facebook
- Die Publikation *I NEET in Italia* wird regelmäßig in Online-Artikeln zitiert (z. B. *Sole24ore*) und wurde bisher über 500 Mal aufgerufen
- Soziale Medien: 25,75% mehr Follower auf Facebook (derzeit 1300). 150% mehr Follower auf Instagram (derzeit 300), 61% mehr Follower auf Twitter (derzeit 303) und 246 000 Twitter-Impressionen
- Die Website *www.start-net.org* wurde bis Ende 2021 19.642 Mal aufgerufen; 89% waren neue Besucher.

MITTEL- UND LANGFRISTIGE ZIELE UND STRATEGIEN

- Ziele	- Strategien	- Bis wann
Konsolidierung der Aktivitäten der Gesellschaft mittels neuer finanzierter Projekte	Suche nach neuen Aufgaben im Einklang mit dem Gesellschaftsstatut, sowohl im Rahmen der Aktivitäten, die GINNlab für seinen Partner Goethe-Institut e.V. anbieten kann, als auch durch die Teilnahme an Aufrufen und Ausschreibungen, sowohl im Rahmen von StartNet als auch darüber hinaus.	2022-2027
Bestätigung und Erweiterung der StartNet-Partnerschaft und Suche nach neuen Mitteln für die künftige Existenz des Netzwerks	Gründung eines StartNet-Förderkomitees, das mögliche Zukunftsszenarien erforscht und nach Geldgebern, Fonds und potenziellen neuen strategischen Partnern sucht, um die Nachhaltigkeit des Netzwerks zu gewährleisten, innerhalb dessen GINNlab die Rolle der "Technostruktur" übernimmt.	Ende 2022 und danach
Beratungsangebot an strategische Non-Profit-Netzwerke im Rahmen des Übergangs Schule-Beruf in Italien und Europa	Beratungsangebot im Hinblick auf erworbenes Fachwissen für Non-Profit-Netzwerke in Italien und Europa, z. B. Netzwerke philanthropischer Stiftungen in Italien und Europa.	Ab April 2023
Beratungangebot als bezahlte Dienstleistung	Entwicklung von Schulungspaketen und Beratungsdienstleistungen in Bereichen, in denen die Gesellschaft über besondere Fachkenntnisse verfügt. Die Dienstleistungen können sowohl an öffentliche und private Einrichtungen als auch an das Goethe-Institut selbst gerichtet sein.	ab 2023
Ausbau der Aktivitäten zum Austausch guter Praktiken und zur Mobilität auf europäischer Ebene	Suche nach europäischen Partnerschaften, Teilnahme an Erasmus+ Projekten sowohl KA1 (Mobilität) als auch KA2 (Strategie), Nutzung des Netzwerks potenzieller Partner der italienischen und europäischen Stakeholder. Mögliche Interventionsbereiche sind • Beteiligung der Jugendlichen • Aktive Staatsbürgerschaft • Inklusion und Bürgerrechte • Lehrerausbildung • Duale Ausbildung	

STAKEHOLDER UND QUALITÄT

STAKEHOLDER

Stakeholder sind alle von der Gesellschaftstätigkeit betroffenen Subjekte, Individuen oder Organisationen.

Sie können als interne und/oder externe Stakeholder klassifiziert werden.

Wenn sie die Entscheidungen der Gesellschaft direkt bestimmen, sie beeinflussen können, mit ihr zusammenarbeiten oder dauerhaft interagieren, werden sie als starke oder direkt beteiligte Stakeholder bezeichnet.

Wenn sie Entscheidungen beeinflussen und von ihnen beeinflusst werden, nur vereinzelt interagieren oder potenziell (absichtlich oder unabsichtlich) interagieren könnten, sind sie hingegen schwache oder indirekt beteiligte Akteure.

Stakeholder lassen sich wie folgt unterteilen:

	INTERNE STAKEHOLDER:	**EXTERNE STAKEHOLDER:**
DIREKT BETEILIGT	Angestellte, externe Mitarbeiter:innen	Schulen, öffentliche und private Einrichtungen, Jugendliche
INDIREKT BETEILIGT		Nutzer:innen und deren Familien, aktive Communities mit ähnlichen Aktivitäten

Kategorien Stakeholder	Stakeholder	Art der Beteiligung
Interne direkte Stakeholder	Angestellte (4) Externe Mitarbeiter:innen	Kooperations- oder Arbeitsvertrag
Interne indirekte Stakeholder	Das Netz der Goethe-Institute weltweit	Austausch von Erfahrungen und bewährten Vorgehensweisen
Externe direkte Stakeholder	Stiftung Mercator	MoU
	Ital. Bildungsministerium	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Ministerium für Bildung, Ausbildung und Arbeit der Region Apulien	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Regionales Schulamt Apulien	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Regionales Schulamt Basilicata	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Unioncamere Puglia (Verband der apulischen Handelskammern)	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Confindustria Puglia (Arbeitgeberverband Apulien)	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Schulnetzwerk G.E.T	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Konsortium NOVA	Partner von StartNet (Unterzeichner des MoU)
	Gruppe StartNet Youth	Partner von StartNet
	StartNet Europe (Goethe-Institut Bruxelles)	Partner von StartNet
	Stiftung Vincenzo Casillo	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Vazapp	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Think Tank Re-Generation Y-outh	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Produktionsdistrikt Puglia Creativa	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Impact Hub Bari	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Radio Panetti	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Ashoka Italia	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Materahub	Vereinbarung Ko-Projektierung
	Agenzia Nazionale Giovani (Italienische Nationalagentur für Jugend)	Beirat
	Bundesinstitut für Berufsbildung, DE	Beirat
	Università Cattolica Sacro Cuore, Mailand, IT	Beirat
	Ruhrfuturg GmbH, DE	Beirat
	Widersense, DE	Beirat
	Technostruktur der Regionen, IT	Beirat

	(Staynet) Goethe-Institut Skopje	Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch
	Goethe-Institut Kairo	Partner Erasmus+
	Life e.V. Berlin	Partner Erasmus+
	Alfa Liguria, IT	Partner Erasmus+ und Partner StartNet Europe
	Scuola De Valori, RO	Partner Erasmus+ und Partner StartNet Europe
	Stadt Mannheim, DE	Partner Erasmus+ und Partner StartNet Europe
	Arno (Nord-Mazedonien)	Partner Erasmus + und Partner StartNet Europe
Esterni indiretti	Schüler:innen, Familien, Lehrkräfte und an den Aktivitäten von StartNet beteiligten Unternehmen. Das **Territorium** (verstanden als sozio-geografische Gemein-schaft), in dem die oben genannten Subjekte wohnen. Das **Territorium** als Nutznießer der indirekten Auswirkungen der von den Akteuren vorangebrachten Aktivitäten wie Synergien, neue Initiativen und neue Entwicklungs- und Einkommensmöglichkeiten.	
	Govet, Italienische Agentur für aktive Beschäftigungspolitik ANPAL, italienisches Bildungsministerium, Arbeitsmininisterium, AHK, Sozialpartner, Bmbf, Bmas	Partner der Joint declaration of intent der italienisch-deutschen Zusammenarbeit der Ministerien für Bildung und Arbeit

ORGANISATORISCHE UND VERWALTUNGSSTRUKTUR

DIE GESELLSCHAFTSORGANE

GESELLSCHAFTER

GOETHE – INSTITUT E.V. mit Sitz in München (Bundesrepublik Deutschland).

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Entscheidungen, die in die Zuständigkeit der Gesellschafter:innen fallen, können durch die Versammlungsmethode oder durch schriftliche Konsultation oder Zustimmung getroffen werden.
Die Versammlung wird vom Verwaltungsorgan durch eine Mitteilung an die Gesellschafter:innen mindestens einmal im Jahr einberufen, und zwar innerhalb der gesetzlich festgelegten Fristen für die Genehmigung des Jahresberichts und der Sozialbilanz.
An der Gesellschafterversammlung teilnehmen können die dazu berechtigten Gesellschafter:innen und Mitarbeiter:innen, die die Teilnahme beantragen und akzeptiert werden.
Jedes zur Teilnahme an der Versammlung berechtigte Mitglied kann sich durch eine schriftliche Vollmacht vertreten lassen, die einem anderen zur Teilnahme an der Versammlung berechtigten Mitglied erteilt wurde.

VERWALTUNGSRAT

Gemäß der Satzung vom 5. November 2020 ist die Verwaltung des Unternehmens einem aus zwei Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat anvertraut.
Auf der gleichen Sitzung wurde Herr Georg Joachim Bernauer zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats ernannt.
Der Verwaltungsrat ist mit weitest gehenden Befugnissen für die ordentliche und außerordentliche Verwaltung der Gesellschaft ausgestattet; er tagt auch außerhalb des eingetragenen Sitzes, an dem in der Einberufung angegebenen Ort, sofern sich dieser in Italien befindet.

KONTROLLORGAN

Auf der Grundlage der Bestimmungen von Artikel 18 der Satzung kann die Kontrolle der Gesellschaft gemäß den Bestimmungen laut RVO 112/2017 einem einzelnen, in der Wirtschaftsprüferkammer eingetragenen Buchprüfer oder alternativ einem Gremium von Rechnungsprüfern anvertraut werden; in diesem speziellen Fall ernannte die Gesellschaft Dr. Stefano Ricalzone als Wirtschaftsprüfer.

DAS HUMANKAPITAL

Die internen und externen Mitarbeiter:innen sind die wichtigsten internen Stakeholder der Gesellschaft; sie sind einerseits die treibende Kraft des Sozialunternehmens, da dank ihnen die Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele durchgeführt werden können, und andererseits auch die Nutznießer:innen des Programmangebots, insofern, als die in diesem Rahmen durchgeführten Aktivitäten soziale und wirtschaftliche Auswirkungen auch auf ihre Familien und ihr Umfeld haben. GINNlab beschäftigt vier fest angestellte Mitarbeiter:innen, alle vier haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Drei Vollzeitkräfte (Projektmanagerin, Netzwerkkoordinatorin in Apulien und der Basilikata und zuständig für die Jugendbeteiligung, Kommunikationsmanagerin),
Eine Mitarbeiterin (Verwaltung) arbeitet zu 75%.
Die Mitarbeiter:innen nehmen regelmäßig an Workshops zum Teamtraining sowie an individuellen Schulungen teil.
Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter:innen ist entscheidend für die berufliche Entwicklung der Einzelnen und des Teams, sowie für das professionelle Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft selbst.
Im Zeitraum 2020/2021 hatten alle Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten. Es wurde festgestellt, dass sich dies positiv auf die Work-Life-Balance auswirkt, sowohl was die flexible Arbeitszeitgestaltung – dies gilt insbesondere für Mitarbeiter:innen mit Familien – als auch was die räumliche Flexibilität anbelangt.

Das Team von GINNlab nutzt ein Remote Work Management System, das es den Mitarbeiter:innen ermöglicht, sich regelmäßig sowohl persönlich als auch virtuell zu treffen und auszutauschen.
Das Unternehmen stellt den Mitarbeiter:innen Tools zur Verfügung, die die Verwaltung der Arbeit im Home Office erleichtern.
Bei den externen Mitarbeiter:innen handelt es sich um Fachkräfte, die aufgrund ihrer Expertise für einzelne Projekte oder Aktivitäten ausgewählt wurden; ihre Verträge folgen den Standards des Goethe-Instituts.
Alle Verträge sind befristet und hängen von den Projekten oder Aktivitäten ab.
GINNlab ist dabei, einen ethischen Kodex auszuarbeiten, der nach der Sozialbilanz verabschiedet werden soll.

TÄTIGKEITSGEBIETE

Die Gesellschaft ist derzeit in folgenden Bereichen tätig:
Projekte und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Behörden

- Übergang Schule-Beruf zusammen mit der StartNet-Partnerschaft
- Beteiligung der Jugendlichen am GEN C Programm zusammen mit der italienischen Nationalagentur für Jugend, Agenzia Nazionale Giovani, und Ashoka Italia
- Ausrichtung auf die Fachrichtungen MINT + K (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Kunst) zusammen mit dem GOVET (German Office for Vocational Education Training), dem Goethe-Institut, dem Arbeitgeberverband Confindustria Puglia, der Stiftung Vincenzo Casillo und der Politechnischen Universität di Bari
- Veröffentlichung und Verbreitung bewährter Praktiken der deutsch-italienischen Zusammenarbeit im Bereich der Berufsbildung in Zusammenarbeit mit GOVET und StartNet

ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN DES VORSITZENDEN DER GESELLSCHAFT

Als das Goethe-Institut e.V. im November 2020 das neue Sozialunternehmen Goethe-Institut Innovation Lab gründete, gab es dem Multistakeholder-Netzwerk StartNet nicht nur eine juristische Struktur nach italienischem Recht, sondern leitete auch einen internen Prozess der Öffnung für innovative Geschäftsmodelle ein. GINNlab war (und ist) sozusagen ein Pilotmodell, das in der Welt der Goethe-Institute auf großes Interesse stößt. Heute, nach unserer ersten Jahresbilanz, können wir sagen, dass das Modell funktioniert.

Es gibt uns die Möglichkeit, unser Netzwerk insbesondere in Italien kontinuierlich auszubauen, unsere Zusammenarbeit mit den verschiedenen öffentlichen und privaten Sektoren zu vertiefen, uns als wichtiger Partner auf dem Non-Profit- Sektor zu profilieren und gleichzeitig unseren Status als „neutraler weil deutscher" Gesprächspartner zu wahren.

Dank GINNlab können wir uns an öffentlichen Ausschreibungen in Italien beteiligen, was die Fortführung unserer Aktivitäten über das Auslaufen der StartNet-Finanzierung seitens der Stiftung Mercator hinaus garantiert und uns neue Handlungsfelder eröffnet.

GINNlab ermöglicht es uns auch, mit neuen Modellen der Personalbeteiligung zu experimentieren: Arbeiten im Home Office, flexible Arbeitszeiten und Ko-Projektierung der Inhalte der Gesellschaftsaktivitäten sind die wichtigsten davon.

Die Investition in die ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen stellt die Aufrechterhaltung eines professionell hohen und wettbewerbsfähigen Standards sicher.

Die Mischung unserer hochqualifizierten Mitarbeiter:innen mit ihrem unterschiedlichen beruflichen, kulturellen und lokalen Hintergrund macht GINNlab zu einer starken und dennoch flexiblen Organisation, die sich auch in schwierigen Zeiten wie der Covid 19-Pandemie als effizient erwiesen hat.

Die Themen, auf die sich GINNlab spezialisiert hat, sind von großer Aktualität und Bedeutung: Inklusion und Partizipation von Jugendlichen, gleiche Möglichkeiten beim Zugang zu Bildung und Beschäftigung, Teilhabe und Bürgerrechte, Austausch bewährter Verfahren, Mobilität und Offenheit auf internationaler Ebene.

Der Beitrag von GINNlab besteht in der Planung und Umsetzung von Aktivitäten, in der Vernetzung der Stakeholder und der Schaffung stabiler Strukturen, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu gewährleisten.
Besondere Befriedigung ziehen wir aus unserem wichtigsten Projekt, nämlich StartNet-Netzwerk Übergang Schule-Beruf, dessen Koordination vertrauensvoll in unsere Hände gelegt wurde.
Eine Gesellschaft könnte sich keine besseren Partner wünschen.
Wir vertrauen darauf, dass diese Zusammenarbeit noch viele Jahre bestehen wird und dass wir an den neuen Aufgaben, die uns in den kommenden Jahren anvertraut werden, gemeinsam wachsen werden.

Joachim Bernauer Vorsitzender des Verwaltungsrats